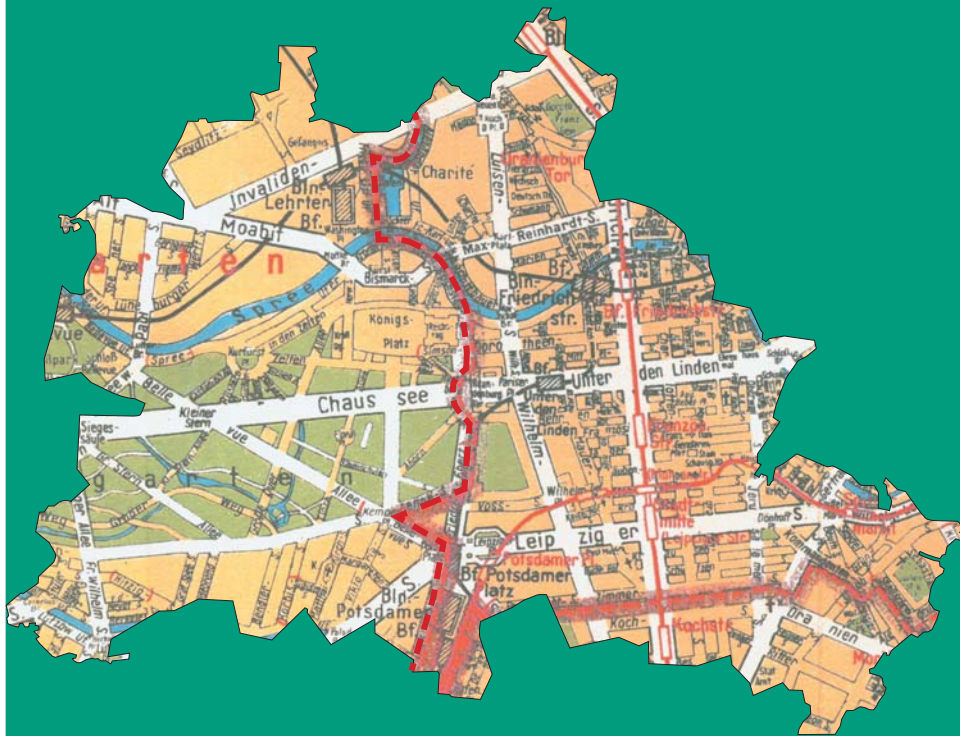


Straßen- und Brückenbau in Berlin 1945 bis 2000

Herbert Liman
Eckhard Thiemann
Dieter Desczyk
Horstpeter Metzinger



Archiv für die Geschichte des Straßen- und Verkehrswesens – Heft 22
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Auswahlliste von Veröffentlichungen in der FGSV-Schriftenreihe „Archiv für die Geschichte des Straßen- und Verkehrswesen“

Heft 10

Helmut KIRSCH, Hans-Dieter KÜNNE, Wolfgang WIRTH, Straßen- und Verkehrsgeschichte deutscher Städte nach 1945: Stuttgart, Aachen, Bayreuth, FGSV G 10, 1996

Heft 11

Egon MARTIN, Klaus STAVEN, Rolf SCHAAF, Straßen- und Verkehrsgeschichte deutscher Städte nach 1945: Karlsruhe, Salzgitter, Wiesbaden, FGSV G 11, 1999

Heft 13

Konrad von KIRCHBACH, Die Entwicklung des Straßenbaus in Baden-Württemberg von 1945 bis 1995, FGSV G 13, 1998

Heft 16

Kurt ACKERMANN et al., Straßen- und Verkehrsgeschichte deutscher Städte nach 1945: Dresden, Leipzig, Halle, Chemnitz, Erfurt, FGSV G 16, 2001

Heft 17

Erich FIEDLER et al., Das Straßenwesen der DDR 1949 – 1989, FGSV G 17, 2002

Bildgestaltung auf dem Umschlag unter Verwendung des Fotos: Handeinbau von Gussasphalt – Bismarckstraße am Ernst-Reuter-Platz, 1958. Foto: Oskar Dahlke, Bildrechte: Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

„Straßen und Brücken in Berlin 1945 bis 2000“, das ist ein verkehrsgeschichtlich und – wegen der besonderen Situation der Stadt – auch verkehrspolitisch interessanter Gegenstand. Denn worin manifestiert sich das wechselvolle Schicksal der alten Reichs- und neuen Bundeshauptstadt Deutschlands mit ihren Stationen: Einheit – Spaltung und Isolierung – Wiedervereinigung anschaulicher als in der Entwicklung ihrer Verkehrssysteme, insbesondere in der Entwicklung des Straßennetzes, das sich an geänderte Grenzziehungen und Randbedingungen kurzfristiger anpassen lässt als etwa das starre Schienennetz. Und wo sich Verkehrswege auf engem Raum überkreuzen, da sind auch Brücken in allen Variationen am Platz, zumal das Berliner Stadtgebiet von einem beachtlichen Wasserstraßennetz durchzogen wird. Apropos Brücke, in Berlin schreibt sogar der Luftverkehr, die nach Straße, Schiene und Wasser vierte klassische Verkehrsart, die normalerweise ohne materielle Brücken auskommt, Brückengeschichte: Voll Dankbarkeit gedenken wir der „Luftbrücke“, die 1948/49 die Existenz von Westberlin gesichert hat und so gut zu der unverwundlich positiven Lebenshaltung der „Insulaner“ gepasst hat. All das und vieles mehr wird anhand der Straßen- und Brückengeschichte Berlins im vorliegenden Band behandelt.

Herausgeber des Bandes ist die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen mit ihrem Querschnittsausschuss „Geschichte des Straßen- und Verkehrswesens“ unter Leitung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wirth. Eine Kernaufgabe dieses Ausschusses ist die technik-historische Aufarbeitung der deutschen Straßenverkehrsgeschichte nach 1945 – in der Regel in Form von Veröffentlichungen in der Schriftenreihe „Archiv für die Geschichte des Straßen- und Verkehrswesens“. Für elf west- und ostdeutsche Städte: Aachen, Bayreuth, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Halle, Karlsruhe, Leipzig, Salzgitter, Stuttgart und Wiesbaden sind bisher auf diese Weise Beiträge zur kommunalen Straßen- und Verkehrsgeschichte entstanden (Hefte 10, 11, 16). Mit dem Heft 13 „Die Entwicklung des Straßenbaus in Baden-Württemberg von 1945 bis 1995“ und dem Heft 17 „Das Straßenwesen der DDR 1949 - 1989“ liegen auch zwei Ländergeschichten zur Nachkriegsverkehrsentwicklung vor. Das jetzt vorliegende Heft 22 „Straßen- und Brückenbau in Berlin von 1945 bis 2000“ bildet in konsequenter Fortsetzung dieser Serie ein Highlight der Schriftenreihe.



FGSV VERLAG

Herstellung und Vertrieb:
FGSV Verlag GmbH
50999 Köln - Wesselingener Straße 17
Fon: 0 22 36 / 38 46 30 - Fax: 38 46 40
September 2008
ISBN 978-3-939715-65-8

FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESSEN

**Straßen- und Brückenbau
in Berlin
von 1945 bis 2000**

Redaktion Wolfgang Wirth

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	5
Teil 1: Berliner Straßenbau von 1945 bis 2000	
von HERBERT LIMAN	7
1 Die politische Situation Berlins von der Nachkriegszeit bis heute	7
2 Der Straßenbau in Groß-Berlin zwischen 1945 und 1950	13
3 Autobahnen in Berlin	18
3.1 Autobahnen im Westteil Berlins	20
3.2 Autobahnen im Ostteil Berlins	25
3.3 Autobahnbau nach 1990	25
4 Kommunalen Straßenbau ab 1950	25
4.1 Kommunalen Straßenbau im Westteil Berlins	26
4.2 Straßenbau im Ostteil der Stadt zwischen 1950 und 1989	32
4.3 Kommunalen Straßenbau im wiedervereinigten Berlin	36
4.4 Die Anfänge der Verkehrsberuhigung im Westteil Berlins	38
5 Die Gestaltung der Geh- und Radwege	40
5.1 Die Gehwege in den Berliner Straßen	40
5.1.1 Die Gestaltung der Gehwege bis zum Zweiten Weltkrieg	40
5.1.2 Die Gehwegbefestigung nach 1945 in Groß-Berlin	41
5.1.3 Die Gehwegbefestigung im Westteil der Stadt	42
5.1.4 Die Gehwegbefestigung in Berlin nach 1990	43
5.2 Radwege	43
5.2.1 Die Entwicklung vor 1945	43
5.2.2 Radwege nach 1945 im Westteil Berlins	44
5.2.3 Radwege in Berlin nach 1990	45
5.2.4 Neufassung der Vorschriften für Geh- und Radwege nach 1990	46
6 Die Beleuchtung der Berliner Straßen	47
6.1 Die Wiedereinrichtung der Berliner Straßenbeleuchtung von 1945 bis 1950	47
6.2 Die Straßenbeleuchtung im Westteil der Stadt zwischen 1950 und 1989	48
6.3 Die Straßenbeleuchtung im Ostteil der Stadt 1945 bis 1989	51
6.4 Die Straßenbeleuchtung in Berlin 1990 bis heute	52
7 Lichtsignalanlagen	56
7.1 Lichtsignalanlagen im Westteil der Stadt	56
7.2 Lichtsignalanlagen im Ostteil Berlins	58
7.3 Lichtsignalanlagen nach der Wiedervereinigung	59
8 Straßenausstattung	59
8.1 Parkuhren im Westteil Berlins	60
8.2 Straßennamensschilder im Westteil Berlins	61

	Seite
8.3 Straßenbäume in Berlin	63
8.4 Straßenbrunnen	64
8.5 Straßenbrunnen im Westteil Berlins	65
8.6 Straßenbrunnen in Berlin nach 1990	66
9 Einzelobjekte	66
9.1 Der Ausbau der Charlottenburger Chaussee in Berlin-Charlottenburg und in Berlin-Spandau	67
9.2 Die Straße nach Steinstücken	67
9.3 Von der Entlastungsstraße zur Oberbaumbrücke – Straßen- und Brückenverbindungen 1989 bis 1994	69
9.3.1 Die Entlastungsstraße	70
9.3.2 Die Bundesfernstraße nach Hamburg	70
9.3.3 Die Situation im Herbst 1989	71
9.3.4 An einem Wochenende entstanden sieben neue Straßenverbindungen	73
9.3.5 1990 mit großem Schwung in eine Normalität	92
10 Die bauwirtschaftliche Situation der Tiefbaubetriebe in Berlin	76
11 Straßenbauforschung	77
11.1 Straßenbauforschung im Westteil Berlins	77
11.2 Straßenbauforschung im Ostteil Berlins	79

Teil 2: Berliner Brückenbau von 1945 bis 2000

von ECKHARD THIEMANN, DIETER DESCZYK, HORSTPETER METZING	81
1 Zur Geschichte des Berliner Brückenbaus	81
2 Von Kriegsende 1945 bis 1948	82
3 Von der Teilung der Stadt 1948 bis 1989	90
3.1 Westberlin	90
3.2 Ostberlin	99
4 Nach der Wiedervereinigung 1990	102
5 Schlusswort	105
Literatur- und Quellenverzeichnis	106
Zu den Autoren	109

Vorwort

Was wir heute als Fußgänger, Fahrrad-, Autofahrer oder als Fahrgast von Straßenbahnen und Omnibussen benutzen, sehen wir als Selbstverständlichkeit an. Aber nach dem letzten Krieg war das Straßennetz stark zerstört, eine große Wiederaufbauleistung machte es wieder benutzbar. Wachsender Verkehr und neue planerische Vorstellungen erforderten bald einen Ausbau des Netzes. Zeitzeugen beschreiben nunmehr diese Entwicklung im Ost- und Westteil der Stadt. Der Autor des Teiles 1 schildert auch die besondere Berliner Straßenausstattung, die die Berliner gegen jede Veränderung verteidigen: Geh- und Radwege, Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen, Straßenbrunnen und Straßenbäume. Insbesondere aber schreibt er über die Straßenbauarbeiten, die mit der Spaltung der Stadt zusammenhängen, wie den Bau der Straße zur Enklave Steinstücken oder den der Entlastungsstraße. Besonders freue ich mich aber über das Kapitel, das die Wiederherstellung der getrennten Straßenverbindungen nach dem Fall der Mauer schildert, ein Ereignis das uns alle bewegte, und mir diese Zeit, in der ich Regierender Bürgermeister von Berlin war, wieder in Erinnerung ruft.

Und so wünsche ich dieser Broschüre viele interessierte Leser.

WALTER MOMPER

Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses,
1989 Regierender Bürgermeister von Berlin

Zu den Autoren



Dipl.-Ing. HERBERT LIMAN, geb. 1926, Studium an der TU Berlin, seit 1958 bei der Berliner Straßenbauverwaltung, zuletzt als Abteilungsleiter Verkehrswegebau tätig



Dipl.-Ing. HORSTPETER METZING, geb. 1939, Studium an der TU Berlin, seit 1966 bis 2001 bei der Berliner Brückenbauverwaltung, zuletzt als Gruppenleiter für Entwurf und Prüfung von Brücken- und Tunnelbauwerken



Dipl.-Ing. ECKHARD THIEMANN, geb. 1938, Studium an der TU Dresden, seit 1966 Mitarbeiter der Ostberliner Brückenbauverwaltung, ab 1990 in der Senatsverwaltung tätig und ab 1992 Brückendezernent im Brandenburgischen Autobahnamt



Dipl.-Ing. DIETER DESCZYK, geb. 1938, Studium an der TU Berlin, seit 1965 bis 2000 bei der Berliner Brückenbauverwaltung, zuletzt als Referatsleiter für Entwurf und Prüfung von Brücken und sonstigen Ingenieurbauwerken

